

Dahn, Felix: Kaiser Heinrich VI (1873)

- 1 Mein großer, tapfrer Vater, zu ehrlich war dein Sinn:
- 2 Wer Treue hält den Füchsen, hat des viel Ungewinn.

- 3 Wenn der Papst der Lüge Vater und der Fürst ihr Liebster ist: –
- 4 Hei, Falscheid wider Meineid und Arglist gegen List!

- 5 Ich hör' euch unterhöhlen den Thron mir Nacht und Tag: –
- 6 Laß sehn, wer leiser graben, wer tiefer wühlen mag.

- 7 Laß sehn, wer süßer lächeln und bitterer hassen kann
- 8 Und sicherer im Anspruch erdrücken seinen Mann.

- 9 Vor meinen Kaiserwagen hab' ich zwei Löwen gespannt:
- 10 Die heißen Herzog Heinrich und Richard Engelland.

- 11 Unflügg' hast, alter Welfe, du des Adlers Nestling gedacht? – –
- 12 Ein Schlag von seinen Fängen hat die Geier zu Fall gebracht.

- 13 Mir lächeln, gefeierter Richard, nicht die Frau'n und die Minstrels zu: – –
- 14 Ich aber bin dein Kaiser und ein irrender Ritter bist du.

- 15 Ja, knirscht nur in die Zügel, ihr Löwen, und schüttelt das Joch:
- 16 Des Staufers Siegeswagen, er rollt zum Ziele doch.

- 17 Erzittre, falsches Frankreich, erjauchze, Jerusalem,
- 18 Und du, Byzanz, bereite dein Doppeldiadem!

(Textopus: Kaiser Heinrich VI. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64151>)